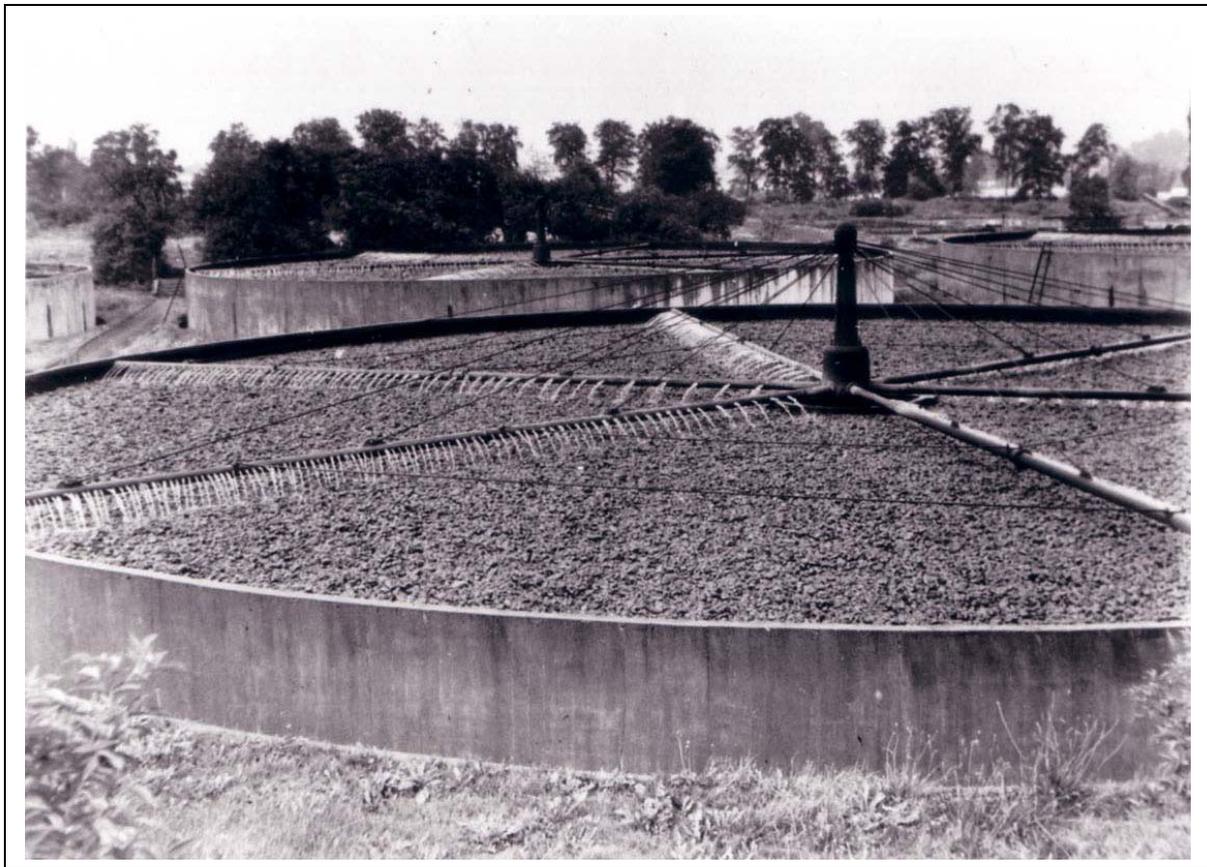


Unterrichtsmaterialien: Umweltgeschichte am Beispiel der Bielefelder Lutter

Ausgedehnte Rieselfelder, die in Heepen bis Ende der 1950er Jahre in Betrieb waren, konnten die Abwassermengen mehr schlecht als recht verarbeiten. Auf der Suche nach neuen biologischen Reinigungsmethoden experimentierte man auch in Bielefeld schon vor dem Ersten Weltkrieg mit „Tropfkörpern“:

Das Abwasser wird über kreisrunde und mit Schlacken gefüllte Behälter verrieselt. Auf den gut durchlüfteten Gesteinsschichten siedeln sich Bakterien und Kleinstlebewesen, die sogenannten Abwasserorganismen, an. Die Stoffwechselprozesse dieser Lebewesen sorgen dafür, dass bestimmte Abwasserinhaltsstoffe biologisch abgebaut werden. Ein entsprechender Tropfkörper ist auf dem folgenden Bild aus dem Jahr 1961 zu sehen:

Q16: Tropfkörper auf der Kläranlage in Heepen, Foto 1961



Quelle: Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld.